

Leicht schleicht die Lüge sich ans Herz heran,  
Zuerst ein Zwerg, ein Riese hinternach,  
Doch dein Gewissen zeigt den Feind dir an,  
Und eine Stimme ruft in dir: „Sei wach!“

Dann wach' und kämpf', es ist ein Feind bereit:  
Die Lüg' in dir, sie drohet dir Gefahr.  
Kind! Deutsche kämpfen tapfer allezeit,  
Du, deutsches Kind, sei tapfer, treu und wahr!

Reinold.

### 15. Herder an seinen Sohn August.

Weimar, den 1. Juli 1796.

Lieber August!

Meine Gedanken sind oft bei Dir, daß, wenn Du sie sehen und mit ihnen sprechen könntest, Du mich oft an Deiner Seite sändest. Ich weiß nicht, welcher ein Zug mich immer zu Dir hinreißt und Dich mir vor Augen stellt! Deine Brüder alle lassen so viel von sich hören, Gottfried, Wilhelm und vor allem Adelbert. Du allein gehst so schweigend und stumm mit Dir allein daher, und ich denke oft, Du sindest, Du sorgest. Lieber August, Sorge nicht, der Himmel wird gewiß für Dich sorgen! Sei nur fleißig und lerne das Deinige! Gebrauche die Zeit und laß Dich durch nichts abwenden! Aus unsern eigenen Jugendträumen wird selten das, was wir in ihnen träumen: das weiß ich an meinem eigenen Beispiel. Vor allem ist die Jugend Sorge die unnütze von allen. Die Welt ist anders, als sie sich der Jüngling denkt. Tausend Springsedern, die er nicht kennt, tausend Quellen, die er nicht vermutet, springen und wirken da zu ihrer Zeit, und meistens unerwartet. Sei also fröhlich und guten Mutes! Lerne, sei artig und gefällig; Gott wird für Dich sorgen! Brüte ja nicht über Dich selber!

Bald, hoffe ich, Dir über Deine Bestimmung mehr schreiben zu können, aber nicht zu bald. Man muß Jahre nicht überspringen, sondern mit ihnen fortgehen und sich auf die Zukunft, wie auf ein weites Feld der Saat und Ernte bereiten. Thu das, lieber August, und schreibe uns öfter! Schließe Dein gutes Herz auf und lebe zuweilen in unserem Kreise! Ich lese Deine Briefe so gern. —

Lebe wohl, lieber August! Ich küsse Dir Deine liebe Stirn. Lebe herzlich vergnügt und wohl!

Dein treuer Vater,  
Gottfried Herder.